**Hinweise zur Dokumentationshilfe Rettungskonzept**

Bei der bestimmungsgemäßen Verwendung eines Auffangsystems (PSA gegen Absturz) wird eine Person im Fall eines Absturzes sicher aufgefangen. Trotzdem kann es durch längeres bewegungsloses Hängen in einem Auffanggurt zu schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommen. Der Blutkreislauf wird gestört, so dass ein orthostatischer Schock (Hängetrauma) mit Todesfolge eintreten kann. Um schnellstmöglich eine Rettung durchführen zu können, ist vor der Benutzung von PSA gegen Absturz ein Rettungskonzept zu erstellen. (§ 24 DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“)

**Verantwortung**

Es liegt in der Verantwortung des Unternehmers oder der Unternehmerin, die schnelle Rettung einer im Auffanggurt hängenden Person zu gewährleisten und für die jeweils erforderlichen Einrichtungen und Sachmittel sowie das fachkundige Personal zum Retten hängender/aufgefangener Personen zu sorgen.

Voraussetzung für das Erstellen eines funktionierenden Rettungskonzepts ist die Gefahrenermittlung und Risikoanalyse unter den tatsächlichen Gegebenheiten am Einsatzort. Die Umsetzung der daraus resultierenden Restrisiken muss in die Maßnahmen des Rettungskonzepts mit einfließen.

Mit dem Einsatz von Rettungsmitteln dürfen nur Personen beauftragt werden, die über umfassende Kenntnisse zur verwendeten Ausrüstung und über praktische, durch Übung erworbene Erfahrungen verfügen. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass der öffentliche Rettungsdienst meist nicht über Einrichtungen und Personal für die Höhenrettung verfügt.

Weitere Informationen:

DGUV Regel 112-199 „Retten aus Höhen und Tiefen mit persönlichen Absturzschutzausrüstungen“

DGUV Information 204-011 „Erste Hilfe-Notfallsituation: Hängetrauma“

**Ausfüllhinweise**

Das Rettungskonzept ist durch die verantwortliche Bau-/Montageleitung oder die Aufsichtsführenden für alle Tätigkeiten/Bereiche, wo PSA gegen Absturz benutzt wird, zu erstellen. Dabei sind die einzusetzenden Arbeits- und/oder Rettungsmittel sowie die beteiligten Personen anzugeben. Mit der Bestätigung wird dokumentiert, dass die Voraussetzungen für eine unverzügliche Rettung gegeben sind.

Beim Auftreten zusätzlicher Gefährdungen sind diese anzugeben und entsprechende Schutzmaßnahmen in das Feld Bemerkungen einzutragen. Falls die Rettung durch Externe durchgeführt werden soll, ist das mit den Beteiligten abzustimmen.

Die anwesenden Ersthelfer und Ersthelferinnen übernehmen die Durchführung erforderlicher Erste-Hilfe-Maßnahmen. Eine von der allgemein gültigen **112** abweichende Notrufnummer ist einzutragen.

Das Rettungsverfahren ist in einer kurzen Beschreibung oder einer Skizze darzustellen.

Unterweisen Sie Ihre Beschäftigten in Ihr Rettungskonzept. Eine Rettungsübung kann dabei den reibungslosen Ablauf unterstützen.

Die verantwortliche Person bestätigt die Freigabe des Rettungskonzepts mit Datum und Unterschrift.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Bau-/Montagestelle/Einsatzort: | Auszuführende Arbeiten: | | Datum der Arbeiten:  Aufsichtführende(r): |
| **Einzusetzende Arbeitsmittel und Bedienpersonen** | * fahrbare Arbeitsbühne * Hubarbeitsbühne * Kran * Kran mit Personenaufnahmemittel * anderes   + …………………………… | | Name: ……………………………  Name: ……………………………  Name: ……………………………  Name: …………………………… |
| **Einzusetzende Rettungsmittel und darin geübte Personen** | * Abseilgerät Typ … * Rettungshubgerät Typ … * Dreibein * Rettungstrage /Spineboard * anderes   + …………………………… | | Name: ……………………………  Name: ……………………………  Name: ……………………………  Name: …………………………… |
| **Bestätigung** | * Das Arbeits-/Rettungsmittel befindet sich am Arbeitsort und ist einsatzbereit. * Die Bedienpersonen der Arbeitsmittel bzw. die in der Rettung ausgebildeten Personen sind am Arbeitsort anwesend oder in Bereitschaft. | | |
| **Zusätzliche Gefährdungen/  externe Beteiligte** | * Gefahrstoffe (Brand, Explosion, Atemnot …) * enge Räume (kleine Einstiegsöffnungen …) * Wasser/Silagen/Schüttgut (Versinken) * Elektrizität (Freileitungen …) * extreme Temperaturen (Hitze, Kälte) * …………………………. | | * Höhenretter * Feuerwehr * THW * ……………………………   abgestimmt am: ……………………… |
| **Ersthelferin/Ersthelfer:** | Name: ………………………… Name: …………………………… Name: ………………………… | | |
| **Notruf** | Rettungsdienst und Feuerwehr: **112** andere Nummer: …………………… | | |
| **Kurzbeschreibung und/ oder Skizze zum Rettungsverfahren** |  | | |
| **Bemerkungen** |  | | |
| **Unterweisung in die festgelegten Rettungsmaßnahmen** | | erfolgte am: | |

Datum: Unterschrift Bau-/ Montageleitung: